

Archiv für Molluskenkunde

der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft

Organ der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft

Begründet von Prof. Dr. W. KOBELT

Weitergeführt von Dr. W. WENZ und Dr. F. HAAS

Herausgegeben von Dr. A. ZILCH

Arch. Moll. | 106 | (1/3) | 1—14 | Frankfurt a. M., 22. 8. 1975

Die Formen der Gattung *Iglica* A. J. WAGNER.

Von

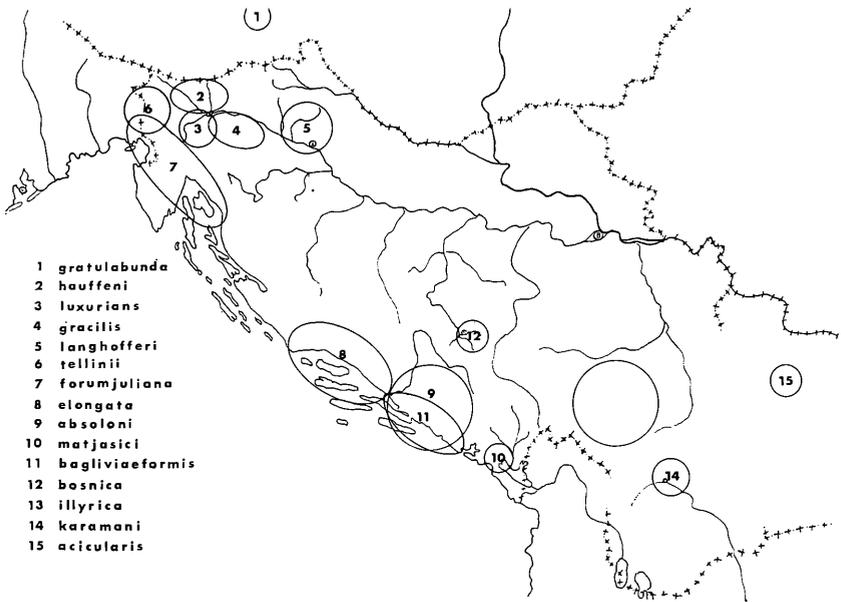
HARTWIG SCHÜTT,
Düsseldorf-Benrath.

Mit Tafel 1-2, 2a und 1 Karte.

Die Kenntnis von *Iglica* ist verhältnismäßig jung. Die beiden ältesten Formen wurden durch POLLONERA (1887) aus dem Westabhang der julischen Alpen zur Provinz Friaul hin beschrieben. A. J. WAGNER, der die Gattung 1927 begründete, beschrieb vier weitere Taxa. Wenige Jahre später fügte KUŠČER drei Arten hinzu, ordnete ältere Funde der Gattung zu und meldete neue Fundorte. In der Folgezeit wurden nur Einzelfunde bekannt, die geographisch isoliert als neue Arten beschrieben wurden und zu der Ansicht führten, daß die Gattung über den ganzen Balkan weit verbreitet sei.

Mit der vorliegenden Arbeit soll versucht werden, anhand vergleichender photographischer Darstellung einen Überblick über Variabilität, Abgrenzung und Verbreitung von *Iglica* zu geben und in diesen Rahmen zwei Neubeschreibungen zu stellen. Dabei zeigt sich, daß die Gattung durchaus nicht einheitlich ist. Bereits die Typusart *gratulabunda* ist nicht sicher gegen die *Paladilhopsis*-Arten der Alpen abzugrenzen. Die übrigen drei von A. J. WAGNER in diese Gattung gestellten Arten sind aber unter sich verwandt und bilden mit einer Reihe weiterer Arten der westlichen Dinariden eine zusammenhängende Gruppe.

Die restlichen Arten, die in den südlichen Teilen der Herzegowina, Dalmatiens, Montenegros, Bosniens sowie in Serbien und Makedonien leben, sind



jedoch noch wesentlich schlanker bis fast zylindrisch. Sie kommen zunächst noch in Gemeinschaft mit den typischen Arten, weiter im Süden und Südosten dann aber allein vor.

Wegen der deutlichen Unterschiede zu den Formen von *Paladilbia* und *Paladilhiopsis* wird *Iglica* neuerdings wieder als selbständige Gattung anerkannt. Wegen der Unterschiede in der Gehäusemorphologie trenne ich die Gattung *Iglica* in zwei Untergattungen *Iglica* s. str. und *Rhaphica**) n. subgen.:

Iglica A. J. WAGNER 1927.

1927 *Iglica* A. J. WAGNER, Prace Zool. Polsk. Państw. Muz. Przyr., 6: 295.

1938 *Paladilbia* (*Iglica*), — WENZ, Gastropoda 1: 561.

1967 *Iglica*, — BOLE, Razprave SAZU, 10: 93, 105.

Diagnose: Gehäuse sehr klein, schlank kegelförmig bis fast zylindrisch; Apex stumpf bis gerundet; etwa 5-7 langsam und regelmäßig anwachsende Umgänge, gewölbt, durch mäßig tiefe Naht getrennt; Endwindung vorne ± herabsteigend, geritzt bis offen genabelt; Mündung rundlich eiförmig, meist senkrecht gestellt und nicht erweitert; Mundrand zusammenhängend bis gelöst; Außenrand scharf und gerade; Gehäuseoberfläche glatt.

Typusart: *Iglica gratulabunda* A. J. WAGNER 1910.

*) ἡ ῥαφίς = die Nadel.

***Iglica (Iglica)* s. str**

Diagnose: Die charakteristischen Merkmale der Gattungsdiagnose mit folgenden Besonderheiten: Gehäuse überwiegend schlank kegelförmig; Apex stumpf; Mundrand zusammenhängend, nur selten gelöst.

***Iglica (Rhaphica)* n. subgen.**

Diagnose: Gehäuse sehr klein, kleiner als bei der typischen Untergattung, sehr schlank kegelförmig bis oben verschmälert zylindrisch; Apex gerundet; etwa 5-7 langsam anwachsende Umgänge, flach gewölbt bis abgeflacht, durch mäßig tiefe Naht getrennt; Endwindung, besonders bei erwachsenen Tieren stärker herabsteigend und meist auf \pm langer Strecke frei, überwiegend durch Mundsaumbilgung geöffnert genabelt; Mündung rundlich bis breit oval; Mundrand zusammenhängend und scharf; Gehäuse dünnchalig; Gehäuseoberfläche glatt.

Typusart: *Iglica bagliviaeformis* SCHÜTT 1970.

Iglica s. str.

gratulabunda

hauffeni

gracilis

tellinii

forumjuliana

absoloni

langhofferi

luxurians

elongata

matjasici

fabrianensis

Rhaphica n. subgen.

bagliviaeformis

karamani

bosnica

illyrica

Iglica acicularis kann in keine der beiden Gruppen eingeordnet werden. *I. fabrianensis* ist zoogeographisch interessant, weil es bis jetzt die einzige Art ist, die nicht auf dem Balkan lebt. *Iglica pezzolii* bilde ich ab, um zu zeigen, daß sie zu *Belgrandiella* gehört. *I. seyadi* BACKHUYS & BOETERS weicht gleichfalls konchologisch durch Habitus und Größe erheblich ab und dürfte auch wegen ihres Vorkommens in Marokko nicht in die engere Verwandtschaft dieser Gattung gehören. Die bis jetzt unbeschriebene *Paladilhia (Iglica) sidariensis* [nom. nud.] S. G. A. JAECKEL (1967: 94), von Sidari an der N-Küste von Korfu, zu deren Beurteilung mir der Autor dankenswerterweise Gelegenheit gab, gehört trotz sehr schlanker Gehäuseform nicht zu *Iglica*, sondern dürfte einer selbständigen taxonomischen Einheit zuzuteilen sein.

Die anatomischen Verhältnisse von *Iglica* sind überwiegend unbekannt, da erst wenige Arten untersucht sind. Anatomisch begründete Unterschiede zu den verwandten Taxa *Paladilhia*, *Paladilhiosis*, *Lartetia* und *Bythiospeum* wurden bis jetzt nicht festgestellt. Es wurden aber gewisse Besonderheiten im Bau der Genitalien beobachtet: ein einfacher oder doppelter Penisappendix sowie eine Samenblase an der Oviduktschlinge. Sie reichen für systematische Folgerungen nicht aus.

Obige Liste wurde in historischer Reihenfolge der Veröffentlichungen erstellt. Die Reihenfolge im systematischen Teil wie auch in den Photographien wurde nach zoogeographischen Gesichtspunkten gewählt. Die typischen Fundorte sind gesperrt gedruckt.

Belege des untersuchten Materials befinden sich in der Sammlung des Autors. Dr. PAGET, Nat. Hist. Mus. Wien, stellte mir das umfangreiche Material der Slg. EDLAUER, in dem sich auch Originalstationen der Aufsammlungen von KUŠČER befinden, zur Verfügung, wofür ich ihm verbindlichst danke.

Iglica (Iglica) gratulabunda (A. J. WAGNER).

Taf. 1 Fig. 1.

- 1910 *Vitrella gratulabunda* A. J. WAGNER, Abh. senckenb. naturf. Ges., 32: 188, T. 16 F. 21, 22.
1914 *Paulia gratulabunda*, — STURANY & WAGNER, Denkschr. Akad. Wiss. Wien, 91: 117.
1927 *Iglica gratulabunda*, — A. J. WAGNER, Prace Zool. Polsk. Państw. Muz. Przyr., 6: 295, T. 12 F. 58, 59.
1938 *Paladilbia (Iglica) gratulabunda*, — WENZ, Gastropoda: 561, Abb. 1509.
1960 *Paladilbiopsis (Iglica) gratulabunda*, — KLEMM, Catal. Faun. Austr., 7a: 4.
1971 *Iglica gratulabunda*, — BOETERS, Arch. Moll., 101: 170, Abb. 14.

Genist der Mürz bei Kapfenberg in Steiermark.

Iglica (Iglica) hauffeni (BRUSINA).

Taf. 1 Fig. 2-4.

- 1856 *Paludina pellucida* HAUFFEN, Verh. zool.-bot. Ver. Wien, 6: 466, T. 7 F. 3 [non (BENZ) SECKENDORF 1846].
1886 *Vitrella Hauffeni* BRUSINA, Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 22: 53 [n. nom.].
1914 *Vitrella hauffeni*, — STURANY & WAGNER, Denkschr. Akad. Wiss. Wien, 91: 117.
1932 *Lartetia hauffeni*, — KUŠČER, Arch. Moll., 64: 53.
1935 *Iglica hauffeni*, — KUŠČER in KARAMAN, Verh. int. Ver. theor. angew. Limnol., 7: 53.

Gorenjsko: Grotte am Glaven Vrh = Höhle unterhalb des Dorfes Dobeno; Preddvor bei Kranj; Potoče bei Preddvor bei Kranj; Tržič; Quelle am l. Ufer des Mošenik bei der Bahnstation Sava; Baba luknja bei Goričane; Suhi potok bei Škofja Loka; Poljanska sora; Studeno bei Češnjica; Grotte im Dorf Studenec ö. Domžale. — Das Verbreitungsgebiet ist Oberkrain nördlich Ljubljana.

In der Sammlung des Senckenberg-Museum fand sich ein von HAUFFEN stammendes Original Exemplar seiner *Paludina pellucida*, das hiermit zum Lectotypus der Art bestimmt wird (Fig. 2). Es hat sich gezeigt, daß die bisherige Beurteilung der Art richtig war.

Iglica (Iglica) luxurians (KUŠČER).

Taf. 1 Fig. 5-6.

- 1932 *Lartetia hauffeni luxurians* KUŠČER, Arch. Moll., 64: 53, 54, T. 5 F. 6 [1. III.].
1932 *Lartetia Percoi* H. WAGNER, Grotte d'Italia, 10: 4, Abb. 2 [Gennaio-Marzo].
1935 *Iglica Percoi*, — H. WAGNER, Mitt. Höhlen- u. Karstforschung, Berlin, 1935: 36.

1935 *Iglica luxurians*, — KUŠČER in KARAMAN, Verh. int. Ver. theor. angew. Limnologie, 7: 53.

1967 *Iglica luxurians*, — BOLE, Razprave SAZU, 10: 93.

Notranjsko: Flußgebiet der Ljublanica: Močilnik; Retovje I u. II; Ljubija; Podgora; Bistraquellen; Galetov izvor; Pasji studenec; Vrelo ispod Krempe; Dole; Veliko u. malo okence; Logatec; Gradišnica-Höhle; Flußgebiet der Unica—Pivka—Rak—Cerknica: Logarček in Laze; Malograjska jama bei Planina; Unška koliševka; Zelška jama im Rakov Skočjan und Skočjanska jama; Rakbach; Velika Karlovica am Cerknisko jezero; Jeserski obrh im Cerknisko polje; Podhum; Domžale.

***Iglica (Iglica) gracilis* (CLESSIN).**

Taf. 1 Fig. 7-9.

1882 *Vitrella gracilis* CLESSIN, Malak. Bl., (NF) 5: 119, T. 1 F. 6.

1886 *Vitrella gracilis*, — BRUSINA, Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 22: 53.

1887 *Vitrella gracilis*, — CLESSIN, Molluskenfauna Oesterreich-Ungarns: 628, Abb. 422.

1935 *Iglica gracilis*, — KUŠČER in KARAMAN, Verh. int. Ver. Limnol., 7: 53.

Krain; Dolenjsko: Krka-Quellen Jeseršek und Polterca; Grabovček; Podgora ob Krki; Podturn; Preddvora; Podpeč-Höhle; Quellen der Umgebung von Velike Lašče; östliche Zuflüsse der Ljublanica bei Želumlje und Turjak; Ponique; Tekavčja jama im Dobrepolje; Ribnica; Kočevje; Gosenje bei Kočevje; Polži izpeska; Gornja Sušica s. Toplice sw. Novo Mesto; Žaga am l. Ufer der Kulpa; Sice.

***Iglica (Iglica) langhofferi* A. J. WAGNER.**

Taf. 1 Fig. 10.

1927 *Iglica gratulabunda langhofferi* A. J. WAGNER, Prace Zool. Polsk. Państw. Muz. Przycz., 6: 296, T. 12 F. 62, 63.

1935 *Iglica langhofferi*, — KUŠČER, Verh. int. Ver. Limnol., 7: 53.

1967 *Iglica langhofferi*, — BOLE, Razprave SAZU, 10: 112, 119.

Biskop lak bei Zagreb; Bač potok am Sljeme n. Zagreb; Höhlen und Quellen des Medvednica-Gebirges bei Zagreb; Grundwasser des Savatales bei Zagreb; Glijja jama zwischen Celje und Zidani Most; Genist der Savinja bei Celje.

Die Art bewohnt das Hochland n. Zagreb und dessen Wasserabzugsgebiet.

***Iglica (Iglica) tellinii* (POLLONERA).**

Taf. 1 Fig. 11, Taf. 2a Fig. 31-32.

1887 *Bythiospeum* ? *Tellinii* POLLONERA, Bull. Soc. malac. Ital., 12 (1886): 205, T. 6 F. 14.

1890 *P[aludinella (Bythiospeum)] tellinii*, — WESTERLUND, Fauna 1. Suppl.: 102.

1923 *Lartetia tellinii*, — KUŠČER, Glasnik muz. drustv. Slov., 2: 4.

1891 ? *Baglivia tellinii*, — ALZONA, Att. Soc. ital. Sci. nat., 61: 38.

Friuli (Friaul) im Valle del Natisone; Quelle Perilo bei Robič w. Kobarid; Genist der Nadiža bei Podbela, Quellgebiet der Idrija w. Sužid.

Das von POLLONERA abgebildete Exemplar ist nicht erwachsen. Die Art bildet bis zu 9 Umgänge aus und löst dann die Endwindung vom Gewinde

weitgehend ab. Ich bilde deshalb die Gehäuse eines juvenilen (Fig. 11) und zweier adulter Tiere (Fig. 31-32) ab.

Die Beziehungen zu *Phreatica bolei* VLKOVRH 1970 sind bis jetzt unbekannt.

Iglica (Iglica) forumjuliana (POLLONERA).

Taf. 1 Fig. 12-13.

- 1887 *Paludestrina forumjuliana* POLLONERA, Bull. Soc. malac. Ital., 12 (1886): 206, T. 6 F. 15, 16.
1890 *P[aludinella (Bythinella)] forumjuliana*, — WESTERLUND, Fauna 1. Suppl., 103.
1927 *Iglica gratulabunda aedlaueri* A. J. WAGNER, Prace Zool. Polsk. Państw. Muz. Przyr., 6: 295, T. 12 F. 60, 61.
1967 *Paladilhia (Iglica) gratulabunda aedlaueri*, — S. G. A. JAECKEL in ILLIES, Limnofauna Europaea: 94.
1967 *Iglica aedlaueri*, — BOLE, Razprave SAZU, 10: 100.

Friuli (Friaul) im Valle del Natisone; Quelle Quisca bei Görz, Gorizia, Gorica; Quelle Martinšiča bei Sušak; Quelle bei Novi; Insel Krk, Quelle bei Jurandvor; Insel Krk, Quelle s. Omišalj, Insel Krk, Vičičera jama bei Punat.

Die Verbreitung dieser Art erstreckt sich scheinbar über Istrien und das kroatische Litoral, sowie nach Oberitalien.

Iglica (Iglica) elongata KUŠČER.

Taf. 1 Fig. 14-15, Taf. 2 F. 16-17.

- 1933 *Iglica elongata* KUŠČER, Prir. Istraž. Jugosl., Zagreb, 18: 65, T. 1 F. 7a, b.
1933 *Iglica elongata*, — KUŠČER, Bull. int. Akad. Jugosl., 24: 141, T. 1 F. 7.

Quelle Izvor im Jadra-Tal bei Split; Žrnovnica bei Split; mehrere Quellen im unteren Cetina-Tal bei Omiš; Quelle bei Zadvarje; Quelle Stenjevac bei Vrgorac; Cikola bei Drnis; Makarska; Podgora; Tučepi; Makar; Puharič.

Die Grenze zwischen *elongata* und *absoloni* scheint das untere Neretva-Tal zu sein. Dieses selbst ist allerdings mit einer besonders schlanken Form von *absoloni* besiedelt.

Iglica (Iglica) absoloni (A. J. WAGNER).

Taf. 2 Fig. 18-20.

- 1914 *Vitrella absoloni* A. J. WAGNER, SB. mat. nat. Kl. Akad. Wiss., 123: 45, 46.
1914 *Paulia absoloni*, — STURANY & WAGNER, Denkschr. Akad. Wiss. Wien, 91: 117.
1927 *Iglica absoloni*, — A. J. WAGNER, Prace Zool. Polsk. Państw. Muz. Przyr., 6: 297, T. 12 F. 64, 65.
1933 *Iglica absoloni*, — KUŠČER, Prir. Istraž. Jugosl. Zagreb, 18: 66, T. 1 F. 8.
1933 *Iglica absoloni parvula* KUŠČER, Prir. Istraž. Jugosl. Zagreb, 18: 66, T. 1 F. 9.
1961 *Iglica absoloni*, — BOLE, 3. jugosl. spelaeol. Kongr. Sarajevo: 123, Abb. 1c, 3a.

Höhle Baba bei Trebinje in Herzegowina; Quelle bei Slano; Zaton Mali; Omblaquelle bei Dubrovnik; Rešavići n. Petrovac na moru; Vjetrenica; Jama Žira bei Turkovići im Popovo polje; Buna-Quellen bei Mostar; Bunica-Quelle bei Hodbina bei Mostar; unteres Neretva-Tal: Glušči s. Metković; Seen von Bačine; Quelle Luka bei Bačine; Sjekoše und Sopot mlin am S-Rande des Svitavsko blato; Quellen bei Svitava bei Metković; Zetatal: Ribnica-Quelle bei Podgorica; Peručica; Zetaquelle bei Glava Zete; Zetaquelle bei Straganik bei Nikšić; Wiesenquelle zwischen Slap und Barg.

***Iglica (Iglica) matjasici* BOLE.**

Taf. 2 Fig. 21-22.

1961 *Iglica matjasici* BOLE, Biološki vestnik, 9: 59, 60, Abb. 1.

Quelle bei Rijeka Crnojevića, Montenegro; Obdoska pečina bei Rijeka Crnojevića; Vilina pečina bei Virpazar.

***Iglica (Iglica) fabrianensis* (PEZZOLI).**

Taf. 2 Fig. 23.

1969 *Paladilbia (?) fabrianensis* PEZZOLI, Natura, Milano, 60: 202-204, T. 2 F. 5-7

Sorgente di San Cassiano, Ancona (Marche), Italien.

***Iglica (Rhaphica) bagliviaeformis* SCHÜTT.**

Taf. 2 Fig. 24.

1970 *Iglica bagliviaeformis* SCHÜTT, Arch. Moll., 100: 311, 312, T. 15 F. 23-25.

Omblaquelle bei Dubrovnik, Quellen am Südrande des Svitavsko blato bei Metković, Quelle s. Mlini bei Plat, Ljutaquelle im Konavlje, Höhle Jazovi ö. Cavtat.

***Iglica (Rhaphica) bosnica* n. sp.**

Taf. 2 Fig. 25.

Diagnose: Eine Art der zur Gattung *Iglica* A. J. WAGNER 1927 gestellten Untergattung *Rhaphica*, die durch verhältnismäßig kräftiges Gehäuse mit allseitig leicht erweiterter Mündung gekennzeichnet ist.

Beschreibung: Das Gehäuse ist sehr klein, schlank getürmt bis nadel förmig, mäßig festschalig und hellgelblich durchscheinend. $5\frac{1}{2}$ Umgänge, die an Breite nur sehr wenig zunehmen, sind gut gerundet und von einer ziemlich tiefen Naht getrennt. Der letzte Windungsumgang ist bei erwachsenen Tieren halb so hoch wie die Gehäusehöhe, er ist zur Mündung zunehmend erhöht und häufig gelöst, so daß kein Nabel vorhanden ist. Die Mündung ist oval und seitlich fast in einer Ebene, der Mundsaum ist scharf und nach allen Seiten leicht erweitert. Die Gehäuseoberfläche ist glatt, mit nur wenigen, ziemlich entfernt stehenden schwachen Zuwachsstreifen. Der Deckel und Anatomie sind unbekannt.

Maße des Typus (in mm): H = 2.0, D = 0.8; H.Mdg. = 0.6, Br.Mdg. = 0.5.

Locus typicus Miljačka-Genist am Zusammenfluß der Mokrajnska und Poljanska Miljačka ö. Sarajewo, Bosnien.

Material Holotypus SMF 236777; Paratypen Slg. SCHÜTT.

Beziehungen: Von allen Arten der Untergattung ist diese die kräftigste. Da es sich um Genistfunde handelt, sind vergleichende anatomische Untersuchungen bis jetzt nicht möglich gewesen. Abweichend von den Gehäusen der übrigen Arten dieser Untergattung ist die leichte Mundsaumerweiterung bei dieser neuen Art.

***Iglica (Rhaphica) illyrica* n. sp.**

Taf. 2 Fig. 26-27.

Diagnose: Die kleinste bis jetzt bekannte Art der zur Gattung *Iglica* A. J. WAGNER 1927 gestellten Untergattung *Rhaphica*, die durch abgeflachte Umgänge gekennzeichnet ist.

Beschreibung: Das Gehäuse ist sehr klein, nadelförmig bis fast zylindrisch, dünnchalig, weißlich durchsichtig. $5\frac{1}{2}$ Umgänge, von denen nur die ersten beiden an Breite stärker zunehmen, während die drei Körperwindungen fast zylindrisch sind und der letzte halbe Umgang \pm gelöst und seitlich ausgebreitet ist. Die Umgänge sind mäßig gerundet, außen abgeflacht und durch flache Nähte getrennt. Ein Nabel ist bei erwachsenen Tieren infolge Mündungsablösung nicht vorhanden, bei jungen ist er schlitzförmig. Die Mündung ist breit oval, der Mundsaum scharf, zusammenhängend, außen wenig vorgezogen. Die Gehäuseoberfläche ist glatt bis glänzend mit nur wenigen unregelmäßigen, entferntstehenden schwachen Zuwachsstreifen. Der Deckel ist häutig mit exzentrischem Nukleus.

Maße des Typus (in mm): H = 1.6, D = 0.6; H.Mdg. = 0.4, Br.Mdg. = 0.3.

Locus typicus Quelle des Weißen Drim (Vrelo Bielog Drima) bei Peč, Kosmet.

Weitere Fundorte Kosovska Mitrovica, kleine Quelle 6 km rechts der Straße nach Peč. Quelle bei Soljani, 5 km s. Rožaj an der Straße nach Peč.

***Iglica (Rhaphica) karamani* (KUŠČER).**

Taf. 2 Fig. 28.

1935 *Iglica macedonica* KUŠČER in KARAMAN, Verh. Ver. Limnol., 7: 53 [nom. nud.].

1936 *Baglivia* (?) *karamani* KUŠČER, Bull. Soc. Sci. Skoplje, 17: 103, T. 1 F. 8.

Grundwasser der Vardarebene bei Skopje; Račce-Quelle bei Skopje.

***Iglica acicularis* ANGELOV.**

Taf. 2 Fig. 29.

1959 *Iglica acicularis* ANGELOV, Arch. Moll., 88: 53, 54, Abb. 3.

Bulgarien, W-Balkangebirge, große Karstquelle bei der Höhle "Duschnik", Dorf Iskrež; Höhle Temnata Dupka bei Lakatnik.

***Belgrandiella pezzolii* (BOETERS).**

Taf. 2 Fig. 30.

1971 *Iglica pezzolii* BOETERS, Arch. Moll., 101: 170, 171, Abb. 1, 4, 7, 10-11, 12-13.

Grignasco, Piemont; Valduggia, Vercelli.

Schriften.

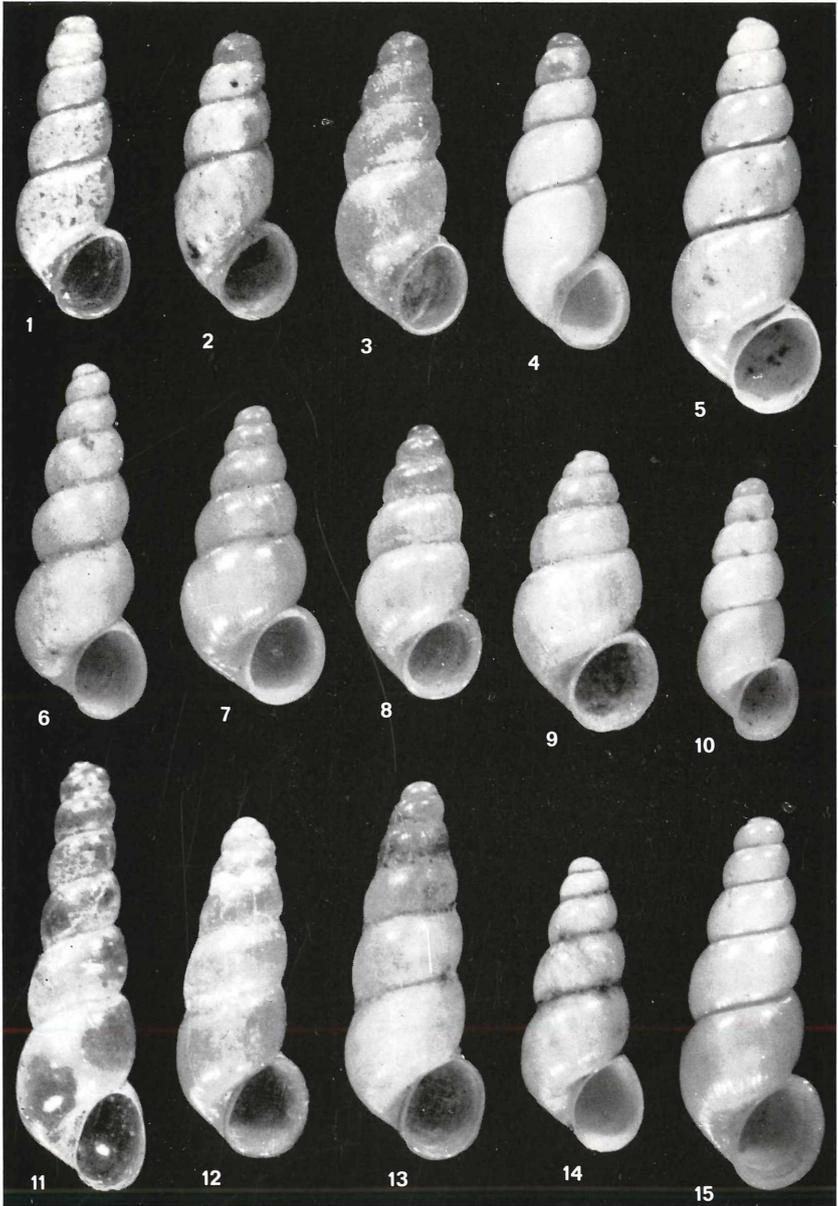
- ALZONA, C. (1971): Malacofauna Italica. — Atti Soc. ital. Sci. nat., **61**: 1-434. Milano.
- ANGELOV, A. (1959): Neue Gastropoden aus den unterirdischen Gewässern Bulgariens. — Arch. Moll., **88**: 51-54. Frankfurt a. M.
- BACKHUYS, W. & BOETERS, H. D. (1974): Zur Kenntnis marokkanischer Binnenmollusken, I. — Arch. Moll., **104**: 107-114. Frankfurt a. M.
- BOETERS, H. D. (1971): *Iglica pezzolii* n. sp. und ein neues Merkmal zur Unterscheidung zwischen *Bythiospeum* und *Paladilhia* (Prosobranchia, Hydrobiidae). — Arch. Moll., **101**: 169-173. Frankfurt a. M.
- BOLE, J. (1961): O morfoloških spremembah pri podzemeljskih polžih. — 3. jugosl. speleol. Kongr.: 121-124. Sarajevo.
- — — (1961): Nove Hidrobide (Gastropoda) iz podzemeljskih voda zahodnega Balkana. — Biološki vestnik, **9**: 59-69. Ljubljana.
- — — (1967): Taksonomska, ekoloska in zoogeografska problematika družine Hydrobiidae (Gastropoda) iz porečja Ljubljane. — Razprave SAZU, **10**: 75-108. Ljubljana.
- — — (1967): Polži iz freaticnih voda Jugoslavije. — Razprave SAZU, **10**: 111-120. Ljubljana.
- BRUSINA, S. (1886): Ueber die Mollusken-Fauna Oesterreich-Ungarns. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, **22** (1885): 29-56. Graz.
- CLESSIN, S. (1882): Monographie des Gen. *Vitrella* CLESS. — Malak. Bl., (NF) **5**: 110-129. Kassel & Berlin.
- — — (1887): Die Molluskenfauna Österreich-Ungarns und der Schweiz. 1-858. Nürnberg.
- HAUFFEN, H. (1856): Zwei neue Höhlenschnecken. — Verh. zool.-bot. Ver. Wien, **6**: 465-466. Wien.
- JAECKEL, S. G. A. (1967): in ILLIES, J.: Limnofauna Europaea. Gastropoda: 89-104. Stuttgart.
- JAECKEL, S. H., KLEMM, W. & MEISE, W. (1958): Die Land- und Süßwasser-Mollusken der nördlichen Balkanhalbinsel. — Abh. Ber. Mus. Tierk. Dresden, **23** (1957): 141-205. Dresden.
- KLEMM, W. (1960): Catalogus Faunae Austriae. — 7a. Mollusca: 1-59. Wien.
- KUŠČER, L. (1923): Originalna nahajališča mehkužcev v Sloveniji. — Glas. muz. društ. Slovenija, **2**: 1-17. Ljubljana.
- — — (1932): Höhlen- und Quellschnecken aus dem Flußgebiet der Ljubljana. — Arch. Moll., **64**: 48-62. Frankfurt a. M.
- — — (1933): Prispevek k poznavanju podzemskih gastropodov Dalmacije Hercegovine. — Prirodoslovna istraživanja Jugosl., **18**: 59-69. Zagreb.
- — — (1933): Beitrag zur Kenntnis subterranean Schnecken Dalmatiens und der Herzegowina. — Bull. int. Acad. Jugosl., **24**: 137-141. Zagreb.
- — — (1935): In KARAMAN, S.: Die Fauna der unterirdischen Gewässer Jugoslawiens. — Verh. int. Ver. Limnol., **7**: 52-56. Beograd.
- — — (1936): Zur Kenntnis der Molluskenfauna von Südserbien und Montenegro, I. Beitrag. — Bull. Soc. Sci. Skopje, **17**: 101-104. Skopje.
- PEZZOLI, E. (1969): Fauna malacologica di alcune sorgenti in provincia di Ancona (Marche). — Natura, Milano, **60**: 199-210. Pavia.
- POLLONERA, C. (1887): Note malacologiche. I. Molluschi della Valle di Natsione (Friuli). — Bull. Soc. Malac. Ital., **12** (1886): 204-208. Modena.
- SCHÜTT, H. (1970): Neue Formen höhlenbewohnender Hydrobiiden des Balkan und ihre Beziehungen zu *Paladilhiopsis* PAVLOVIĆ 1913. — Arch. Moll., **100**: 305-317. Frankfurt a. M.

- STURANY, R. & WAGNER, A. J. (1914): Über schalentragende Landmollusken aus Albanien und Nachbargebieten. — Denkschr. math.-nat. Kl. Akad. Wiss., 91: 1-120. Wien.
- WAGNER, A. J. (1910): Eine neue *Vitrella* aus dem Mürtzale. — Abh. senckenb. naturf. Ges., 32: 188. Frankfurt a. M.
- — — (1914): Höhlenschnecken aus Süddalmatien und der Hercegovina. — SB. math. nat. kl. Akad. Wiss., 123: 33-48. Wien.
- — — (1927): Studien zur Molluskenfauna der Balkanhalbinsel mit besonderer Berücksichtigung Bulgariens und Thraziens, nebst monographischer Bearbeitung einzelner Gruppen. — Prace Zool. Polsk. Państw. Muz. Przyr., 6: 263-384. Warschau.
- VELKOVRH, F. (1970): Dve novi podzemeljski Hidrobiidi (Gastropoda). — Biološki Vestnik, 18: 97-106. Ljubljana.
- WAGNER, H. (1932): Su alcuni Molluschi delle grotte di Postumia e di qualche altra località. — Grotte d'Italia, 10: 1-5. Triest.
- — — (1935): Ueber die Mollusken-fauna der Planina-Höhle. — Mitt. Höhlen- & Karstforsch., 7: 35-37. Berlin.
- WENZ, W. (1938-1944): Gastropoda. Allgemeiner Teil und Prosobranchia. — Handb. Paläozool., 6 (1): 1-1639. Berlin.
- WESTERLUND, C. A. (1890): Fauna der in der paläarctischen Region lebenden Binnenconchylien., 1. Supplement: 1-179. Karlshamn.

Erklärungen zu Tafel 1.

Phot. Senckenberg-Museum (E. HAUPT), Vergr. 20 : 1.

- Fig. 1. *Iglica (Iglica) gratulabunda* (A. J. WAGNER). — Genist der Mürtz bei Kapfenberg, Steiermark [SMF 236746].
- Fig. 2-4. *Iglica (Iglica) hauffeni* (BRUSINA). — 2) „Krain“ ex HAUFFEN [Lectotypus von *Paludina pellucida* HAUFFEN, SMF 4882]; 3) Potoče bei Preddvor bei Kranj, Gorensko [SMF 236747]; 4) Quelle am linken Ufer des Mošenik gegenüber dem Dorf Mošenik bei der Bahnstation Sava, Gorenjsko [SMF 236749].
- Fig. 5-6. *Iglica (Iglica) luxurians* KUŠČER. — 5) Ljubljana-Quelle Močilnik, Notranjsko [SMF 236751]; 6) Malograjska jama bei Planina, Notranjsko [SMF 236752].
- Fig. 7-9. *Iglica (Iglica) gracilis* (CLESSIN). — 7) Springquelle Gornja Sušica s. Toplice sw. Novo Mesto, Dolenjsko [SMF 236755]; 8) Krka-Quellhöhle, Dolenjsko [SMF 236757]; 9) Podturn, Dolenjsko [SMF 236758].
- Fig. 10. *Iglica (Iglica) langhofferi* A. J. WAGNER. — Genist der Savinja bei Celje, Slovenien [SMF 236759].
- Fig. 11. *Iglica (Iglica) tellinii* (POLLONERA). — Quelle Perilo bei Robič w. Kobarid, Slovenien [SMF 236760].
- Fig. 12-13. *Iglica (Iglica) forumjuliana* (POLLONERA). — 12) Quelle Martinščica bei Sušak s. Rijeka [SMF 236761]; 13) Insel Krk, Quelle bei Jurandvor [SMF 236762].
- Fig. 14-15. *Iglica (Iglica) elongata* KUŠČER. — Dalmatien: 14) Quelle Žrnovnica bei Split [SMF 236763]; 15) Seitenquelle der Cetina bei Omiš [SMF 236764].

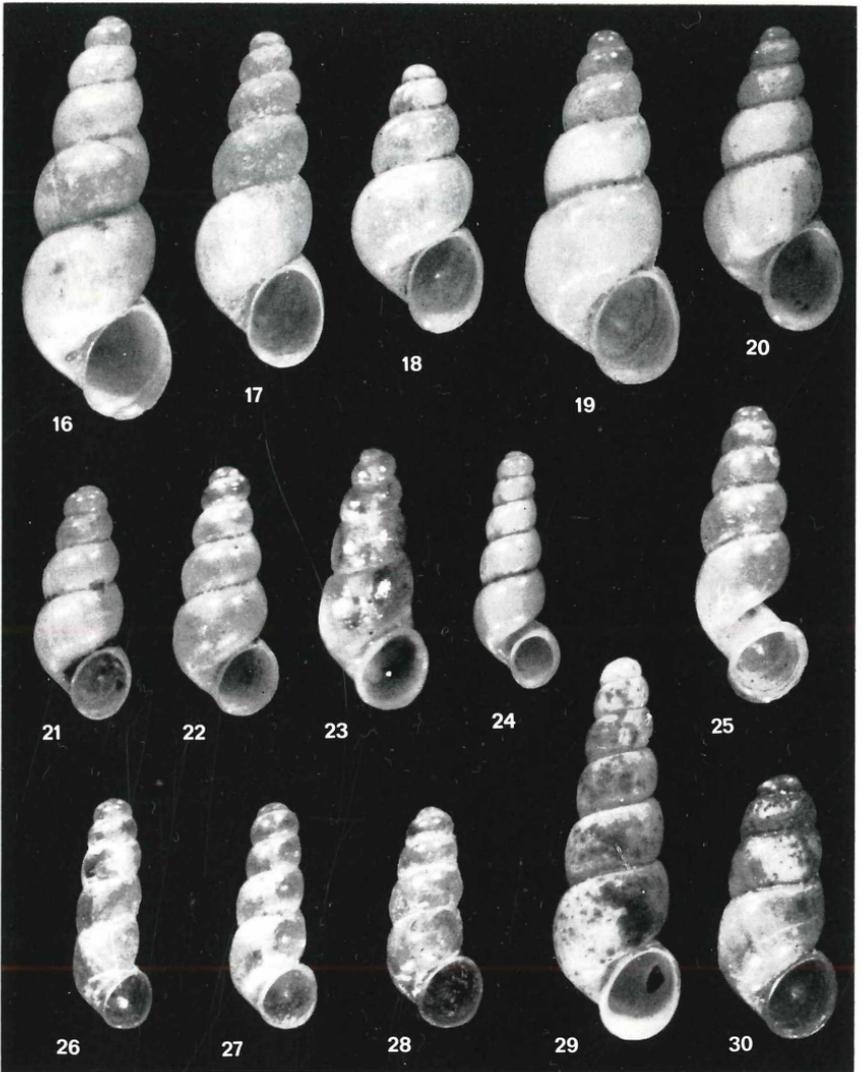


H. SCHÜTT: Die Formen der Gattung *Iglica* A. J. WAGNER.

Erklärungen zu Tafel 2.

Phot. Senckenberg-Museum (E. HAUPT), Vergr. 20 : 1.

- Fig. 16-17. *Iglica (Iglica) elongata* KUŠČER. — Dalmatien: 16) Quelle Stenjevac bei Vrgorac [SMF 236765]; 17) Quelle im Ort Tučepi bei Makarska [SMF 236767].
- Fig. 18-20. *Iglica (Iglica) absoloni* (A. J. WAGNER). — 18) Höhle Vjetrenica im Popovo polje, Dalmatien [SMF 236769]; 19) Bunica-Quelle bei Hodbina bei Mostar, Herzegowina [SMF 236770]; 20) Wiesenquelle zwischen Slap und Barg, Montenegro [SMF 236771].
- Fig. 21-22. *Iglica (Iglica) matjasici* BOLE. — 21) Obodska pečina bei Rijeka Crnojevica, Montenegro [SMF 236773]; 22) Pečina bei Virpazar, Montenegro [SMF 236774].
- Fig. 23. *Iglica (Iglica) fabrianensis* (PEZZOLI). — Sorgente di San Cassiano, Ancona (Marche), Italien [Holotypus Mus. Milano]; Photo PEZZOLI.
- Fig. 24. *Iglica (Rhaphica) bagliviaeformis* SCHÜTT. — Ombla, Quelle der Dubrovačka rijeka bei Dubrovnik, Dalmatien [Paratypus SMF 236775]; vgl. SCHÜTT 1970, T. 15 F. 23-25.
- Fig. 25. *Iglica (Rhaphica) bosnica* n. sp. — Miljačka-Genist am Zusammenfluß der Mokrajnska und Poljanska Miljačka ö. Sarajevo, Bosnien [Holotypus SMF 236777].
- Fig. 26-27. *Iglica (Rhaphica) illyrica* n. sp. — 26) Quelle des Weißen Drim bei Radovac selo n. Peč, Kosmet [Holotypus SMF 236778]; 27) Kosovska Mitrovica, Quelle 6 km Straße Richtung Peč, Serbien [Paratypus SMF 236779].
- Fig. 28. *Iglica (Rhaphica) karamani* (KUŠČER). — Grundwasser der Vardarebene bei Skopje, Makedonien [Paratypus Slg. EDLAUER 48801].
- Fig. 29. *Iglica acicularis* ANGELOV. — Karstquelle bei der Höhle Duschnik, Dorf Iskrez, W-Balkangebirge, Bulgarien [Holotypus Slg. ANGELOV 362].
- Fig. 30. *Belgrandiella pezzolii* (BOETERS). — Sorgente di Colma del Monte Fenera, Biella-Piemonte, Italien [Paratypus SMF 236780].



H. SCHÜTT: Die Formen der Gattung *Iglica* A. J. WAGNER.



Fig. 31-32. *Iglica (Iglica) tellinii* (POLLONERA), 20 : 1. — 31) Quelle Perilo bei Robič w. Kobarid, Slovenien [SMF 239617]; 32) Genist der Nadiža (Natisone) bei Podbela, Slovenien [SMF 239619].

H. SCHÜTT: Die Formen der Gattung *Iglica* A. J. WAGNER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Schütt Hartwig

Artikel/Article: [Die Formen der Gattung Iglica A. J. Wagner. 1-14](#)